

Pressemitteilung

Kardiologie ist HFU-Schwerpunktklinik Behandlungseinheit für Patienten mit Herzschwäche am Klinikum Chemnitz wurde zertifiziert

Chemnitz – Die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie (DGK) hat die Kardiologische Klinik des Klinikums Chemnitz für die Behandlung von Patienten mit Herzinsuffizienz als sogenannte HFU-Schwerpunktklinik zertifiziert. HFU steht für Heart Failure Unit, also Behandlungseinheit für Herzschwäche. Die Klinik ist damit nach dem Herzzentrum Leipzig als HFU-Zentrum neben der Kardiologie im Klinikum St. Georg in Leipzig eine von zwei Kliniken in Sachsen mit einem solchen Zertifikat. Die MVZ am Küchwald gGmbH – Ambulantes HerzCentrum Chemnitz – eine Tochtergesellschaft des Klinikums – ist als HFU-Schwerpunktpraxis von der DGK zertifiziert. Mit solchen zertifizierten Einrichtungen soll eine sektorenübergreifend vernetzte, qualitativ hochwertige Versorgungsstruktur für Patienten mit Herzschwäche gewährleistet werden.

„Als große Kardiologische Klinik in einem Krankenhaus der Maximalversorgung versorgen wir pro Jahr rund 1.100 Patienten mit Herzschwäche“, sagt Prof. Dr. med. habil. Karim Ibrahim, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin I und Leiter der HFU-Schwerpunktklinik. „Die Herzinsuffizienz hat vielfältige Ursachen, die auch die Art der Therapie beeinflussen. Heute besitzen wir eine Vielzahl von möglichen Behandlungsoptionen für die verschiedenen Formen der Herzinsuffizienz. Dazu gehört neben der differenzierten Diagnosestellung mit modernsten bildgebenden Verfahren je nach Ursache und Schwere der Erkrankung die medikamentöse Therapie, das Einsetzen von Stents, Herzschrittmachern oder neuen Herzklappen sowie die Ablation von Herzrhythmusstörungen im hochmodernen Katheterlabor.“ Mit der Zertifizierung durch die DGK können sich die Patienten sicher sein, dass sowohl in der Klinik für Kardiologie als auch in unseren Ambulanzen leitliniengerecht, mit höchster Qualität und für Diagnose, Therapie und Nachsorge bestens vernetzt im Sinne der Herzkranken gearbeitet werde. Durch die Etablierung eines Telemedizinenzentrums über die MVZ am Küchwald gGmbH können Patienten auch aus der Ferne überwacht und therapiert werden. Die Fachgesellschaft hat bereits das Vorhofflimmer-Zentrum des Klinikums zertifiziert.

Bei Herzinsuffizienz (auch Herzmuskelschwäche, Herzschwäche oder Myokardinsuffizienz genannt) ist das Herz nicht mehr in der Lage, den Körper ausreichend mit Blut und damit Sauerstoff zu versorgen. Die Patienten spüren dies vornehmlich durch eine Einschränkung der Belastbarkeit sowie Luftnot unter Anstrengung. Die Erkrankung ist eine der häufigsten Todesursachen in Deutschland. Als

Ursachen für die Herzschwäche kommen unter anderem die Verengung der Herzkranzgefäße (Koronare Herzkrankheit), Bluthochdruck, Herzrhythmusstörungen, Herzklappenerkrankungen, chronische Lungenerkrankungen, aber auch Leberzirrhose, erhöhte Blutfette und Diabetes infrage.

Ansprechpartnerin für Medien:

Dipl.-Journ. Sandra Czabania
Leiterin Konzernkommunikation & Marketing
Klinikum Chemnitz gGmbH
Flemmingstraße 2
09116 Chemnitz
presse@klinikumchemnitz.de
www.klinikumchemnitz.de

Chemnitz, 18. Januar 2024

Klinikum Chemnitz gGmbH
Flemmingstraße 2
09116 Chemnitz
0371 333-0
www.klinikumchemnitz.de

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Oberbürgermeister Sven Schulze

Kaufmännischer Geschäftsführer: Martin Jonas
Medizinischer Geschäftsführer: Prof. Dr. med. habil. Ralf Steinmeier

Die Klinikum Chemnitz gGmbH ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung und befindet sich zu 100 Prozent im Eigentum der Stadt Chemnitz. Das Klinikum ging 1994 aus den Städtischen Kliniken hervor, deren historische Wurzeln im mittelalterlichen Hospital St. Georg liegen, das im 14. Jahrhundert gegründet wurde. Das gemeinnützige Unternehmen verfügt über 1.735 Planbetten an drei Standorten in Chemnitz. Es ist damit das drittgrößte Krankenhaus Deutschlands in kommunaler Trägerschaft.

Im Jahr 2022 wurden rund 56.200 Patienten voll- und teilstationär sowie etwa 75.000 Patienten ambulant im Klinikum Chemnitz behandelt. Derzeit sind im Klinikum Chemnitz sowie in den Tochter- und Beteiligungsunternehmen rund 7.000 Mitarbeiter beschäftigt. Der Konzern Klinikum Chemnitz realisierte im Jahr 2022 einen Jahresumsatz von etwa 560 Mio. €.

Das Klinikum Chemnitz ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universitäten in Dresden und Leipzig. Die TU Dresden und das Klinikum Chemnitz bieten gemeinsam den medizinischen Modellstudiengang MEDiC an.